

HESSISCHE HISTORISCHE KOMMISSION DARMSTADT

64289 Darmstadt, den 5. November 2012
Karolinenplatz 3 (Haus der Geschichte)
Tel. 06151 / 16 59 64, 16 59 31
Fax 06151 / 165901

Protokoll

der Hauptversammlung am 27. Oktober 2012 in Schlitz (Evangelisches Gemeindehaus der Stadtkirche)

Beginn 15.10 Uhr

Ende: 16.50 Uhr

Anwesende Mitglieder: F. Battenberg, U. Braasch-Schwersmann, H. Castritius, K.P. Decker, L. Falck, E.G. Franz, H. Gräf, H. Heinemann, A. Jendorff, T. Lange, U. Leuschner, R. Maaß, E.E. Metzner, K. Murk, L. Pelizaeus, R. Pfnorr, R. Pons, I. Possehl, K.D. Rack, Ch. Reinle, R. Schäfer, H.B. Spies, B. Vielsmeier, D. Wolf, J.R. Wolf

Geschäftsführer: Lothar Lammer

Vor Beginn der Hauptversammlung referierte Dr. Volker Puthz ab 11.15 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirche über die Stadtgeschichte von Schlitz, insbesondere über die Baugeschichte der Evangelischen Stadtkirche und der Sandkirche. Eine Führung durch die Stadtkirche und ihre unmittelbare Umgebung schloss sich an, wofür der Vorsitzende, Prof. Battenberg, ihm herzlich dankte. Zum Mittagessen traf man sich im Restaurant „La Gondola“. Gegen 14.00 Uhr begrüßte Pfarrer Siegfried Schmidt die Anwesenden und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf. Danach hielt Herr Dr. Jürgen Rainer Wolf einen mit viel Beifall aufgenommenen Vortrag zum Thema: „In fremden Diensten: Die Freiherren Johann (1644-1699) und Friedrich Wilhelm (1647-1728) von Schlitz genannt Görtz“.

TOP 1: Begrüßung und Formalia

Prof. Battenberg begrüßte die Anwesenden, insbesondere Prof. Ernst Erich Metzner als neu in die Kommission gewähltes Mitglied, das erstmals anwesend war.

Die Einladung zur Hauptversammlung erfolgte fristgerecht und gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung überwiegend per Mail und nicht mehr in gedruckter Form.

Nach der Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung ehrten die Anwesenden das seit der letzten Hauptversammlung verstorbene Mitglied Prof. Franz Josef Heyen (+ 1.9.2012), ehemaliger Direktor des Landeshauptarchivs Koblenz und der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, durch stilles Gedenken.

Glückwünsche zu „runden“ Geburtstagen galten dem Ehrenvorsitzenden der Historischen Kommission, Professor Eckhart G. Franz (Darmstadt), der seinen 80. Geburtstag feiern konnte; Prof. Dr. Albrecht Eckhardt (Oldenburg), Prof. Dr. Ludwig Fertig (Darmstadt), Dr.

Michael Gockel (Marburg), Dr. Volker Ilgen (Darmstadt), und Prof. Dr. Dieter Werkmüller (Marburg) zu ihrem 75. Geburtstag; Prof. Dr. Burghard Dedner (Marburg), Dr. Joachim Kermann (Speyer), Dr. Bernd Modrow (Bad Homburg), Hans-Georg Ruppel (Offenbach) zu ihrem 70. Geburtstag sowie Dr. Michael Breitbach (Gießen) und Dr. Jürgen Rainer Wolf (Dresden) zu ihrem 65. Geburtstag und Dr. Eberhard Lohmann (Darmstadt) sowie Dr. Christina Vanja (Kassel) zu ihrem 60. Geburtstag.

TOP 2: Allgemeiner Bericht des Vorsitzenden

Der Vorstand trat in diesem Jahr wiederum zu insgesamt zwei Vorstandssitzungen zusammen (1. März sowie 20. August). Als besonders wichtige Aufgabe sah er es an, eine eigene Homepage der Historischen Kommission zu initiieren. Herr Clemens Uhlig, Archivar am Staatsarchiv Darmstadt, hat im Rahmen eines Werkvertrags einen Entwurf vorgelegt, der die Zustimmung des Vorstands gefunden hat. Die Domain www.hiko-darmstadt.de ist reserviert; bis Ende dieses Jahres wird die Seite freigeschaltet sein. Sie wird einen internen wie auch einen öffentlichen Bereich umfassen und eine Bestellfunktion für die Publikationen der Historischen Kommission aufweisen. Geplant ist eine Umfrage unter den Mitgliedern der Kommission, welche Informationen über die einzelnen Mitglieder auf der Seite zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Vorstand hält die Namensnennung, die Nennung des/der Forschungsgebiete(s), die Nennung der Arbeitsstelle und auch hinterlegte Publikationslisten eines jeden Mitglieds für denkbar.

Über das im vergangenen Jahr stattgefundenere Treffen von Vertretern der deutschen landesgeschichtlichen Kommissionen in München liegt mittlerweile das Protokoll vor: die Kommunikation zwischen den Kommissionen soll fortgesetzt und intensiviert werden.

Dr. Regina Schäfer (Universität Mainz) berichtete über die auf dem letzten Historikertag erfolgte Gründung eines Landesgeschichtlichen Arbeitskreises, deren Sprecherin Prof. Dr. Sigrid Hirbodian (Universität Tübingen) ist. Ziel ist es u.a., die Landesgeschichte auf der universitären Ebene wieder stärker zu verankern und ein Handbuch herauszugeben über Ziele und Perspektiven der Landesgeschichtsforschung. Von Seiten der Kommission sind neben Frau Schäfer auch Frau Prof. Dr. Reinle (Universität Gießen) und als neues Mitglied der Kommission Prof. Dr. Kißener (Universität Mainz) vertreten.

Die Hessische Zeithistorische Kommission wird ihr 7. Treffen am 9. November, 13 Uhr, im Staatsarchiv Darmstadt abhalten. Gäste sind willkommen.

TOP 3: Stand der wissenschaftlichen Arbeiten

Prof. Battenberg stellte die im Berichtszeitraum mit Unterstützung der Kommission fertig gestellten Publikationen vor:

In der Reihe Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte erschien im März als Band 161 die Geschichte der Grafen von Solms zwischen Reformation und Westfälischem Frieden von Friedrich Uhlhorn, herausgegeben von Prof. Dr. Gerhard Menk.

Im September 2012 erschien in der Reihe Arbeiten der Hessischen Historischen Kommission NF Bd. 34 das Biografische Lexikon des Hauses Hessen von Eckhart G. Franz. Prof. Franz berichtete von der langen Entstehungsgeschichte und den Vorbildern des Werkes, das auch als Bilanz seiner 40-jährigen Tätigkeit als Haus- und Familienarchivar des Hauses Hessen

angesehen werden kann. Es umfasst rund 350 Biografien mit zahlreichen, zu einem großen Teil erstmals publizierten Abbildungen. Mittlerweile ist das Werk u.a. in Darmstadt, Marburg und Bad Homburg öffentlich vorgestellt worden. Eine rege Nachfrage zeichnet sich bereits ab. Der Verkaufspreis des Bandes beträgt 56 €, für Mitglieder ermäßigt 42 €.

Etwas verzögert hat sich das Erscheinen der von Dr. Bernd Vielsmeier besorgten Aufsatzsammlung von Beiträgen Prof. Hans Ramges zur Namenforschung und Sprachgeschichte in Hessen aus den Jahren 1983 bis 2008. Der Band ist nahezu fertig gestellt und wird Ende dieses Jahres vorliegen.

Ähnliches gilt für den aus Anlass des Büchner-Jubiläums von Matthias Gröbel, Dr. Manfred Köhler, Dr. Thomas Lange und Dr. Cordelia Scharpf erstellten Band über die Geschwister Büchner, der fertig gesetzt ist und bei dem lediglich noch das Register zu Ende geführt werden muss. Auch hier ist mit einem Erscheinen zum Jahresende zu rechnen.

Besonders erfolgreich war der bereits im Jahre 2010 in erster Auflage publizierte Band zum Thema Bestandserhaltung: Ein Ratgeber für Verwaltungen, Archive und Bibliotheken. Der von der Kommission vertriebene und vom Kreisarchiv Hochtaunuskreis, dem Institut für Stadtgeschichte Frankfurt und der Archivberatungsstelle Hessen herausgegebene Band ist seit einem Jahr vergriffen. Mittlerweile liegen über 200 weitere Bestellungen vor, so dass eine veränderte und ergänzte Neuauflage vorgesehen ist, die noch in diesem Jahr erscheinen soll. Am Erlös des Bandes, der für 15 € angeboten wurde, wird die Kommission wiederum mit 1/3 beteiligt sein.

Die von Frau Susanne Kiraly vorgenommene kommentierte Übersetzung eines Besatzungsberichts der amerikanischen Militärregierung vom Sommer 1945 über die soziale, wirtschaftliche und politische Situation in Darmstadt musste leider auf das Jahr 2013 verschoben werden. Frau Kiraly ist aufgrund anderer Arbeiten mit ihrer Übersetzung bislang nicht so schnell vorangekommen, wie es geplant war.

Die Untersuchung von Dr. Christian Vogel über Hessen-Darmstadt während der Revolutionskriege 1792/99 ist mittlerweile von Dr. Spies begutachtet worden. Problematisch ist nach wie vor der Umfang des Werkes, da die ursprünglich geplanten 400 Seiten wesentlich überschritten wurden. Die Vorlage wird zur Zeit vom Autor gründlich überarbeitet; wann genau das Werk erscheinen kann, ist allerdings noch nicht abzuschätzen.

Der Vorsitzende wies noch auf den von Christian Forster erarbeiteten Band über Architekturfragmente aus dem ehemaligen Kloster Lorsch hin. Das Manuskript liegt nunmehr der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen vor, die auch für Lorsch zuständig ist. Mit Direktor Karl Weber wurde vereinbart, dass mit diesem Band eine kleine Reihe der Publikationen zum Kloster Lorsch eröffnet werden soll, die von der Historischen Kommission in Kooperation mit dem Schnell & Steiner-Verlag in Regensburg herausgegeben werden soll. Es ist möglich, dass dieser Band noch 2012 erscheinen wird.

TOP 4: Projektierte wissenschaftliche Vorhaben

Erfreuliches ist über das von Herrn Dr. Vasil Bivolarov, einem Schüler von Prof. Peter Herde, bearbeitete Projekt eines Registers zum zweiten Band des Mainzer Urkundenbuches zu berichten, das den Zeitraum von 1137 bis 1200 abdeckt und in den Jahren 1968 bis 1971 von dem verstorbenen Prof. Peter Acht publiziert wurde. Von den knapp 1200 Seiten des Urkundenbandes sind inzwischen ca. 500 planmäßig bearbeitet worden, so dass die Aussicht

besteht, dass im ersten Quartal 2013 das Register fertiggestellt und der Band noch 2013 publiziert werden kann.

Der Vorstand hatte auf seiner letzten Sitzung beschlossen, eine Anfrage von Herrn Dr. Wolfgang Dobras, Leiter des Stadtarchivs Mainz, bezüglich der Finanzierung des zweiten Bandes der Mainzer Regesten grundsätzlich positiv zu bescheiden. Dr. Ludwig Falck berichtete den Anwesenden nun über den Stand des Projektes. Der von ihm bearbeitete Band der Regesten zwischen 1251 und 1260, für den schon erhebliche Geldmittel akquiriert werden konnten, wird Ende des Jahres druckfertig sein – derzeit erstellt Dr. Falck den Index – und wird nach Fertigstellung als Publikation der Historischen Kommission erscheinen. Der erste Band, ein Doppelband, ist in der Reihe der „Beiträge zur Mainzer Geschichte“ erschienen, so dass auch der zweite Band in dieser Reihe erscheinen soll. Es ist geplant, dass auch der erste Band dann über die Historische Kommission erworben werden kann. Eine Fortsetzung des Regestenwerkes wird angestrebt, ein Bearbeiter müsste hierfür allerdings noch gefunden werden.

Auch das Projekt der Edition des zweiten Bandes der Mainzer Domkapitel-Protokolle, mit dem die Jahre 1484 bis 1514 abgedeckt werden, macht Fortschritte. Nach Fertigstellung der ersten Transkriptionsarbeiten durch Dr. Eberhard Lohmann konnte mit Dr. Ekhard Schöffler im April dieses Jahres ein neuer Bearbeiter gefunden werden. Ihm wurde die Aufgabe übertragen, an seinem Arbeitsplatz im Staatsarchiv Würzburg die vorliegenden Transkriptionen zu kollationieren. Die Edition soll den Text zum Teil wörtlich wiedergeben, teils auch in Form von Regesten formulierte Zusammenfassungen liefern, während der Volltext wahrscheinlich als Beilage auf einer CD-Rom erscheinen wird.

Prof. Battenberg berichtete über die von ihm übernommene Neubearbeitung der Isenburger Urkunden. Ob diese im Laufe des Jahres 2013 fertiggestellt werden kann, ist noch nicht abzusehen. Bislang konnten immerhin die ca. 350 Urkunden der Zeit bis 1320 bearbeitet werden, was einem knappen Zehntel des Gesamtbestandes entspricht. Nicht nur die Ergänzungen und Korrekturen, die dankenswerter Weise Dr. Klaus-Peter Decker geliefert hat, sind einzuarbeiten; zeitaufwendig ist es außerdem, alle Regesten zu überprüfen und zu vereinheitlichen. Manche müssen auch mit der Originalvorlage verglichen werden.

Die Arbeiten zur digitalen Veröffentlichung des 2010 fertig gestellten Südhessischen Wörterbuches in LAGIS, dem Landesgeschichtlichen Informationssystem Hessen, sind mittlerweile abgeschlossen. Die ursprünglich geplante unentgeltliche Digitalisierung war allerdings nicht möglich, so dass die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen mit der Digitalisierung beauftragt wurde. Das Landesamt für geschichtliche Landeskunde bittet die Kommission, sich zu gleichen Teilen an der Durchführung des Projektes zu beteiligen und stellt einen dementsprechenden Antrag. Frau Dr. Braasch-Schwersmann betonte dabei, dass auch in Zukunft eine dauerhafte Pflege der digitalen Daten notwendig sei. Der Vorstand der Historischen Kommission wird sich auf seiner nächsten Sitzung mit einer möglichen Unterstützung befassen.

TOP 5: Weitere Projekte und Vorschläge

Der Vorsitzende berichtete von einem Projekt von Dr. Hans-Bernd Spies: der Publikation eines Itinerars Karl von Dalbergs, das als Beiheft in den Mitteilungen des Stadt- und

Stiftsarchivs Aschaffenburg erscheinen wird. Geplant ist eine gleichzeitige Veröffentlichung in einer der Publikationsreihen der Historischen Kommission.

Die Drucklegung des Dissertationsprojektes von Raoul Hippchen (Universität Mainz) über die sozialen Führungsgruppen der Stadt Bingen sowie die von ihm erstellten Regesten der Stadt Bingen werden noch etwas Zeit brauchen; die Dissertation wird wohl im kommenden Jahr abgeschlossen sein.

Herr Dr. Thomas Lange stellte eine Publikation des Briefwechsels zwischen Alexander Büchner und Otto Adolf Ellison ab Ende kommenden Jahres in Aussicht. Der Briefwechsel befindet sich in der ULB und besteht aus 47 Briefen Büchners und 55 Briefen Ellisons aus dem Zeitraum 1883 bis 1902. Büchner kommentiert darin aus französischer Perspektive die politischen Zustände in Deutschland.

Dr. Rainer Maaß und Dr. Ulrike Leuschner schlagen die Publikation des im vergangenen Jahr vom Staatsarchiv Darmstadt angekauften Reiseberichtes der Russlandreise der „Großen Landgräfin“, verfasst nach 1773 von Marianne von Löw, vor. Das 100 Seiten umfassende Manuskript muss zunächst transkribiert und aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt werden. Hierzu hat sich Frau Dr. Barbara Wiedermann bereit erklärt, Literaturwissenschaftlerin in Tübingen, die bereit wäre, auf Werkvertragsbasis diese Arbeiten zu übernehmen. An Kosten hierfür wären 4.000 € zu veranschlagen. Neben dem Text soll die Publikation auch Einleitung und Erläuterungsapparat enthalten.

Nach wie vor wird auch die Bearbeitung der Wormser Domkapitelprotokolle für wünschenswert gehalten, allerdings fehlt hier noch ein geeigneter Bearbeiter.

Frau Dr. Regina Schäfer regte an, bei Publikationsvorhaben, die einen Bezug zu Rheinhessen aufweisen, auch an die Familie Böhringer heranzutreten, die historischen Belangen gegenüber sehr aufgeschlossen sei und verwies auf die Edition des ersten Bandes Haderbuch Oberingelheim 1467-1485.

TOP 6: Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister Dr. Spies erstattete Bericht über die Finanzsituation der Kommission.

Zusammengefasst ergab sich folgendes Bild:

Jahresrechnung 2011 der Hessischen Historischen Kommission (Kurzfassung)

A. Einnahmen	EU	EU
1. Guthaben, Barvorrat am 1.1.2011		27.462,70
2 Beiträge und Zuschüsse		
a. Patronatsbeiträge und Zuschüsse	383,29	
b. Zuschuss Land Hessen	24.000,00	24.383,29
3. Verkauf von Druckschriften		18.684,57
4. Sonstige Einnahmen		787,81
5. Durchlaufende Posten		<u>18.452,05</u>
Gesamtsumme der Habenseite		89.770,42

B. Ausgaben	
1. Druckwerke (jetzt incl. Mwst.!)	31.802,73
2. Verwaltung und Geschäftsführung	15.422,83
3. Guthaben, Barvorrat am 31.12.2011	24.092,81
4. Durchlaufende Posten	<u>18.452,05</u>
Gesamtsumme der Sollseite	89.770,42

Somit entsprachen die Ausgaben den Einnahmen und die Bilanz für 2011 ist ausgeglichen.

Dr. Spies resümierte, dass insgesamt gesehen die Jahresrechnung 2011 mit fast 90.000 € im Vergleich zum Vorjahr (rund 68.600 €) deutlich höher ausfiel und insofern nicht als typisch gelten kann.

Betrachtet man zunächst die Einnahmen, so fiel der Verkaufserlös im Vergleich zu 2010 (13.231,63 €) mit 18.684,57 € deutlich höher (rund 41 %) aus.

An Landeszuschuss gab es 24.000,00 € (2010: 13.500,00 €), was einer Zunahme von fast 78 % entsprach; er deckte damit gut 75 % der 2011 aufgewandten Herstellungskosten ab.

Je 59,43 €, also insgesamt 178,29 €, gab es von der Archivberatungsstelle Darmstadt, dem Kreisarchiv Bad Homburg sowie dem Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main für die Publikation Bestandserhaltung; zwei weitere Spenden erbrachten zusammen 205,00 €.

In der Ausgabenrechnung des Jahres 2011 wurden für die Geschäftsführung, nämlich Büromaterial, sonstige Betriebskosten und Porto, diesmal 15.422,83 € (2010: 8.067,61 €) ausgegeben, also gut 91 % mehr als im Vorjahr¹.

Für die Herstellung der verschiedenen Veröffentlichungen der Kommission wurde etwas mehr als 31.800 € (2010: 26.600 €) ausgegeben und damit rund 5.200 € mehr als 2010. Bei den insgesamt sieben Veröffentlichungen wurde u. a. 4.000,00 € für die Mainzer Domkapitelprotokolle, 500 € für das Register zum Mainzer Urkundenbuch, 178,30 € für Kobold/Moczarski, Bestandserhaltung, 6.619,81 € Arbeiten der Kommission N. F. 33 (Spranger), 4.924,13 € für QFHG 158 (Herbert), 2.000,00 € für QFHG 165 (Festschrift Ramge) und schließlich 13.580,49 € für das biografische Nachschlagewerk Haus Hessen ausgegeben.

Zum 31. Dezember 2011 betrug der Finanzbestand 24.092,81 € (2010: 27.462,70 €), davon 9.871,19 € (2010: 6.111,50 €) auf dem Verwahrkonto. Damit ist der Finanzbestand 3.369,89 € geringer als zu Beginn des Geschäftsjahres.

Zusammengefasst lässt sich feststellen, daß im Geschäftsjahr 2011 sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben eine deutliche Ausweitung zu verzeichnen ist. Die Liquidität ist mit rund 24.000 € trotz der Verringerung um mehr als 3.300,00 € noch ein solides Fundament für die weitere Arbeit der Hessischen Historischen Kommission.

¹ Dieser gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelte Betrag ist zurückzuführen auf: Anschaffung eines neuen PC nebst Software usw. (Fa. Comsell, Greimerath: 1.309,26 + 255,40 €), Transport der Zettelkästen des Südhessischen Wörterbuchs von Gießen nach Darmstadt (Langer-Umzüge, Dieburg: 750,30 €), außerdem waren die Auszahlungen an die Partner ISG und Hochtaunuskreis aus dem Verkaufserlös für den Band Bestandserhaltung fällig: jeweils 2322,50 €).

Dr. Spies dankte Herrn Lammer für die erfolgreiche und reibungslose Geschäftsführung sowie Herrn Immelt, der wieder die Prüfung der Rechnungsunterlagen durchführte.

TOP 7: Bericht der Rechnungsprüfung

Schatzmeister Dr. Spies verlas die Erklärung des Rechnungsprüfers Wolfgang Immelt, der die Rechnungsunterlagen sowie die Abschlussbilanz für das Jahr 2011 wie in den vergangenen Jahren in bewährter Weise geprüft und für richtig befunden hat. Dr. Spies wurde daraufhin von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

TOP 8: Kooptation neuer Mitglieder

Der Vorstand schlug folgende drei Personen zur Aufnahme in die Historische Kommission vor:

Prof. Dr. Ursula Kramer (Universität Mainz)

Prof. Dr. Michael Kißener (Universität Mainz)

Dr. Cordelia Scharpf (Berlin)

Nach einer kurzen Vorstellung der beiden ersten Personen durch den Vorsitzenden und der Vorstellung von Frau Dr. Scharpf durch Dr. Thomas Lange sowie nach einer Würdigung ihrer wissenschaftlichen Leistungen wurden die Vorgeschlagenen in kumulativer Abstimmung einstimmig als neue Mitglieder der Historischen Kommission zugewählt.

TOP 9: Ort und Datum der Jahreshauptversammlung 2013

Prof. Battenberg gab als Termin für die nächste Jahreshauptversammlung der Historischen Kommission den 26. Oktober 2013 bekannt. Der Tagungsort wird Neu-Isenburg sein. Prof. Franz bittet, darauf zu achten, dass der Termin nicht mit der Büchnerpreis-Verleihung in Darmstadt kollidiert.

TOP 10: Verschiedenes

Prof. Helmut Castritius macht auf das Forschungsdesiderat französische Rheinlandbesetzung zwischen 1918 und 1930 aufmerksam, insbesondere für die Orte Arheilgen und Griesheim. Er bittet um Mitteilung entsprechender Quellen und Literatur (helmut@castritius.de).

Der Vorsitzende beendete gegen 16.50 Uhr die Mitgliederversammlung.

gez. Prof. Dr. Friedrich Battenberg, Vorsitzender

gez. Dr. Rainer Maaß, Schriftführer